

„Goldenes Herz“: Preisgeld eröffnet ehemaligen Kinderarbeitern Zukunftschancen durch handwerkliche Ausbildung

Zwischen 30.000 und 50.000 Kinder arbeiten vor allem in Streichholz- oder Feuerwerksfabriken im südindischen Distrikt Virudhunagar. Dieses Übel der Kinderarbeit auszurotten, ist seit mehr als 15 Jahren das erklärte Ziel der Andheri-Hilfe Bonn.

Bislang hat der Projektpartner der Andheri-Hilfe, die Madurai Social Service Society, zahlreiche arbeitende Kinder von der Fabrikarbeit befreit und wieder in die Schulen zurückgebracht, Eltern arbeitender Kinder organisiert und deren wirtschaftliche Lage durch Vergabe von Krediten verbessert. So sind die Familien nicht mehr auf die Einkommen aus Kinderarbeit angewiesen.

Da viele Kinderarbeiter keine oder nur eine abgebrochene Schulausbildung haben, werden dort zurzeit in Zusammenarbeit mit der indischen Regierung neun Spezialschulen für Kinderarbeiter betrieben. Jährlich verlassen ungefähr 150 Jungen und Mädchen diese Schulen, die ihnen eine Grundbildung vermitteln. Einige der Jungen und Mädchen gehen in weiterführende Schulen, andere finden einen Arbeitsplatz, aber der größte Teil muss wegen des Mangels an Alternativen zurück in die alten Streichholz- oder Feuerwerksfabriken. Solche Kinder und ihre Eltern fragen frustriert, welchen Nutzen die Schulbildung hat, wenn man doch wieder in der gleichen Fabrik landet.

Hier setzt das Projekt an. Es will ehemaligen Kinderarbeitern eine handwerkliche Ausbildung vermitteln, die es ihnen ermöglicht, in ihrer Umgebung einen Arbeitsplatz zu finden oder sich selbständig zu machen. Dafür ist der Aufbau und die Ausstattung eines handwerklichen Ausbildungszentrums mit Unterkunftsmöglichkeiten notwendig. Rund 100 Jungen und Mädchen sollen pro Jahr eine einjährige Ausbildung erhalten und während der Ausbildung im Zentrum wohnen können.

Die Ausbildungszweige sind dem lokalen Markt und dem Bildungsstand der ehemaligen Kinderarbeiter angepasst. Sie können bislang unter fünf Bereichen wählen: Diesel-Mechanik, Schweißen und Blechbearbeitung, Zweirad- und Motorradmechanik, Elektroinstallation und Hausgeräte-reparatur, Schneiderei;

Die Ausbildungskosten belaufen sich pro Jugendlichen auf monatlich 50 Euro.

Das gesamte Projekt hat ein Volumen von 445.000 Euro.

Andheri-Hilfe Spendenkonto: Sparkasse Bonn, Kontonummer 40 006, BLZ 380 500 00

Weitere Informationen: Andheri-Hilfe Bonn e.V., Mackestr. 53, 53119 Bonn,
Tel. 0228/67 15 86, Fax 0228/68 04 24, E-Mail: andheri.bonn@andheri.org,
Web: www.andheri-hilfe.de

Presse: Elvira Greiner, 1. Vorsitzende, Tel. 0228/67 15 86, E-Mail:
andheri.bonn@andheri.org